

PMS RUDIGIER PRÄSENTIERT

SCHOOL INSIGHT

Hier findest du:



Fasching



Die Bergrettung



Die Klassensprechersitzung



Schmetterlinge

Es gibt etwa 160.000 beschriebene Schmetterlingsarten. Jährlich werden etwa 700 Arten neu entdeckt. Schmetterlinge sind überall in der Antarktis verbreitet. In Mitteleuropa sind sie mit etwa 4000 Arten vertreten. In Gesamteuropa sind es über 10.600 Arten. In Österreich gibt es ca. 3500 verschiedene Schmetterlingsarten.



Viele verschiedene Farben

Schmetterlinge sind oft auffällig gefärbt. Die Färbung entsteht durch Pigmente, andererseits durch spezielle Oberflächenstrukturen (auch Strukturfarben genannt), die Lichtbrechungs-Effekte verursachen. Die einzelnen Schuppen sind immer nur einfarbig. Die Schuppen haben keine glatte Oberfläche, sondern sind meist längs verlaufend in Rippen geteilt. Diese Strukturen brechen das Licht und bestimmen je nach Einfallswinkel den Farbeindruck.

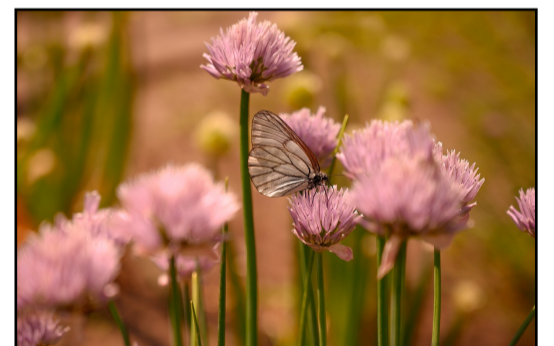
Wie lange können Schmetterlinge leben?



Die Lebensdauer der Falter beträgt in der Regel einige Tage bis wenige Monate. Manche Arten fliegen nur vierzehn Tage lang, während Zitronenfalter zehn bis elf Monate alt werden können.

Überwinterung

Schmetterlinge, die in Klimazonen leben, in denen es kalte Jahreszeiten gibt, müssen überwintern. Sie verstecken sich in hohlen Bäumen oder in Tierbauten und verharren dort regungslos. Die meisten Schmetterlinge überwintern aber als Raupe, Puppe oder noch nicht geschlüpft im Ei. Manche Raupen erwachen sogar an sehr warmen Wintertagen und fressen, bevor sie wieder in die Winterstarre fallen. Ebenso unterbrechen manche Falter an warmen Tagen ihre Winterstarre und fliegen umher, wobei nicht unbedingt Nahrung aufgenommen werden muss.



Wanderungen

Einige Schmetterlingsarten legen lange Wanderungen zurück; sie werden als Wanderfalter bezeichnet. Dieses Verhalten ist z. B. von über 200 tropischen Arten bekannt. Besonders gut erforscht ist der Monarchfalter, der für seine Wanderungen in Nordamerika, die über Tausende von Kilometern reichen, bekannt ist. Distelfalter können oft im Abstand von wenigen Sekunden gesichtet werden, wenn sie in der gleichen Richtung über die Alpen oder die offene Landschaft fliegen. In Europa sind viele Arten nördlich der Alpen nicht bodenständig, das bedeutet, dass sie nicht dauerhaft überleben können und jedes Jahr erneut einwandern. Beispiele hierfür sind neben dem Distelfalter das Taubenschwänzchen. Auch der Admiral. Sie fliegen im Frühjahr aus ihren Lebensräumen in Südeuropa und Nordafrika nach Norden, teilweise überqueren sie dabei die Alpen. Über den Sommer leben sie in Mitteleuropa und Teilen von Nordeuropa. Sie bilden hier sogar neue Generationen. Nach dem Winter fliegen die meisten wieder zurück in den Süden. Manche Exemplare versuchen zu überwintern und überleben in milden Wintern oder in besonders geschützten Verstecken.

Gefährdung und Unterschutz

Zahlreiche Schmetterlingsarten sind gefährdet. In Europa ist die häufigste Ursache dafür der Verlust von Lebensräumen. Feuchtgebiete wurden entwässert, Offenland wurde aufgeforstet oder bebaut, Vorgärten werden in Steingärten umgewandelt und die Landwirtschaft wird oft stark intensiviert. Dadurch geht nicht nur der Lebensraum von Schmetterlingen und Raupen verloren, sondern auch wichtigen Futterpflanzen werden weniger oder sogar ganz vernichtet. Die an sie angepassten Schmetterlingsarten können sich ohne die Pflanzen nicht mehr weiterentwickeln.



Schmetterling Bastelanleitung

Als Erstes brauchst du ein quadratisches Blatt Papier. Dieses faltest du nun beide Male jeweils in den Hälften und den Diagonalen. Das nun offene Blatt hat nun ein besonderes Muster und wenn man dieses "zusammenfaltet" (siehe Video), entsteht ein Dreieck, das übereinander liegt. Danach klappst du die zwei unteren Ecken nach oben. Wenn du damit fertig bist, drehst du das Ganze um. Jetzt nimmst du die obere Ecke und klappst nach unten circa in der Mitte. Dann biegest du nur noch die zwei Flügel ein bisschen zusammen und fertig ist dein Schmetterling.

Pancakes Rezept

Du brauchst:

- 2 Eier
- 3 EL Zucker
- 35g Mehl
- 1 Pkg Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 25ml Milch
- 1 TL Backpulver

So geht's:

Pancakes

1. Eier trennen und das Eiweiß mit dem Salz steifschlagen..
2. Das Eigelb mit dem Zucker und dem Vanillezucker cremigrühren. Mehl, Backpulver und Milch hinzugeben und zu einem glatten Teig rühren.
3. Hebe nun den Eischnee vorsichtig unter.
4. Gib etwas Butter auf eine Pfanne und erhitze diese. Als nächstes ein bis zwei Esslöffel Teig auf die Pfanne geben. Lasse die Pancakes 1 bis 2 Minuten lang goldbraun anbraten.
5. Am besten gänierst du die Pancakes noch mit Honig oder einem anderen Süßungsmittel und Beeren.

Maria

REZEPT

Valentinstag Herzen aus Mürbeteig



Zutaten

- 175 g weicher Butter
- 100 g Zucker
- 1 Ei
- 300 g Mehl
- 1 Prise Salz

Zubereitung

1. Butter mit dem Handrührgerät cremig aufschlagen. Dann mit Zucker verrühren. Ei unterrühren.
2. Mehl und Salz zugeben und mit dem Mixer zu einem glatten Teig kneten.
3. Teig zu einer Kugel formen und eingewickelt 30 Minuten kühl stellen.
4. Dann Teig ausrollen und Herzen ausstechen, diese auf einen Holzspieß stecken.
5. Bei 180 Grad Ober-/Unterhitze oder Umluft 160 Grad für 7- 10 Minuten backen.
6. Wenn die Kekse abgekühlt sind, kannst du einen Zuckerguss aus Puderzucker und Zitronensaft anrühren. 2 EL Zitronensaft mit 6 EL Puderzucker auf den Herzen verteilen und Zuckerdekor darüber streuen.
7. Lass nun den Guss nur noch aushärten und verschenke deine selbstgebackenen Valentinstag Herzen!

Maria

Klopf, Klopf..... der Fasching steht vor der Tür

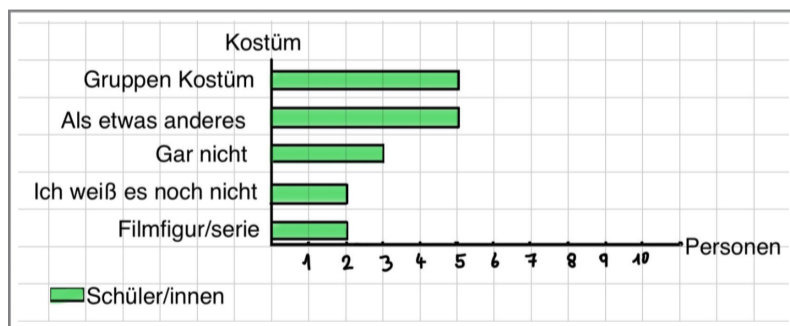
Und als was verkleidest du dich? Diesen Spruch kennt bestimmt jeder von euch, aber um welches Fest handelt es sich dabei? Na um den Fasching! Aber warum gibt es den Fasching bzw. Karneval eigentlich? Es ist schließlich nicht Alltag, dass wir als Prinzessinnen, Filmfiguren oder Polizisten zur Schule gehen.

Warum gibt es Fasching?

So was Ähnliches wie Fasching gibt es schon seit 5000 Jahren, dabei verkleideten sich Menschen jedoch nicht als Clowns, sondern als Geister und Dämonen. Bei dem Fest endet der Winter, welcher von den bösen Geister vertrieben worden ist. Genau genommen beginnt der Fasching eigentlich am Dreikönigstag, dem 6. Jänner. Dieses Datum geht auf den Bohnentag zurück. Richtig gelesen, Bohnentag. Es heißt, dass am Tag vor dem Tag der Heiligen Drei Könige der sogenannte Königskuchen gegessen wurde. Bohnenkönig wurde der, der eine Bohne im Kuchen fand. Der Bohnenkönig musste dann den Maskenball ausrichten.

Jetzt wisst ihr hoffentlich mehr über den Karneval, der übrigens das selbe bedeutet wie Fasching. Das Team der Schülerzeitung und ich haben in unserer Schule eine Umfrage gemacht, deren Ergebnis hier zu sehen ist. Den Schülerinnen und Schülern wurden coole Fragen zum Thema Fasching gestellt und das wurde dann ausgewertet. Insgesamt wurden 20 Personen befragt.

Wie verkleidest du dich im Fasching?



Luise

Bergrettung

Du bist gerne wandern,
am Felsen klettern oder
du machst andere
Aktivitäten am Berg?
Dann bist du sicher froh,
wenn du Hilfe bekommst,
wenn dir was passiert. Ob
beruflich oder freiwillig,
die Bergrettung ist immer
erreichbar. 356 Tage, 24
Stunden auch an
Feiertagen, sie sind



immer für uns da. Derzeit sind 856 ehrenamtliche Österreicherinnen und Österreicher im Einsatz für die Bergrettung, und es konnten schon 586 Personen bei 525 Einsätzen geborgen werden. Jedes Mitglied muss bestens ausgebildet sein. Diese Ausbildung dauert 5 Jahre und man muss oftmals an Weiterbildungen teilnehmen. Sport sollte als Mitglied in der Freizeit nicht zu kurz kommen. Alle zwei Jahre ist ein 16-Stündiger Erste Hilfe Kurs



erforderlich. Kondition für etwa 500 Hmh ist neben Trittsicherheit am Berg wichtig. Klettern auf Schwierigkeitsstufe 3 und sicheres Skifahren auf oder außerhalb der Piste sollte geübt sein. Bergretter helfen verschütteten Vermisste in Not geratenen oder verunglückten Leuten. Sie bergen sie und nehmen erste Versorgung vor. Meinen Respekt an alle die immer für uns da sind und das sogar mit Liebe machen. Dankbarkeit ist leider aber oftmals viel zu kurz.

Auch Tiere können Leben retten

Die Helden am Berg.

Ob Verschüttete unter Lawinen, verlorene Spuren, oder andere Probleme können ganz viele verschiedene Hunderassen in der Bergrettung erledigen. Eigentlich kann jeder Hund ein Held werden. Er oder sie sollte einen mittelgroßen und nichtzu schweren Körperbau haben, und Familienmitglieder sein. Wichtig: sind ein ausgeprägter

Geruchssinn, menschliche Kontakte, Konzentration und Flugtauglichkeit sowie Geschicklichkeit. Der Bergführer oder die Bergführerin muss der Besitzer des Retters sein und ist für seine Fütterung verantwortlich. Bei Lawinenabgängen werden oft Skifahrer oder andere Personen verschüttet. Hunde können diese Menschen meist ganz leicht aufspüren, da sie um etwa eine Millionen mal besser riechen als wir. Um das zu erlernen, benötigen Hunde und Führer eine mindestens 3-jährige Ausbildung. Der Hundeführer muss ein aktives Mitglied der Bergrettung sein.

Quellen: Bergrettung Tirol(2023)<https://www.bergrettung-ooe.at/>



Kathi

Megalodon-ein Gigant aus dem Ozean

Kleinste Einsiedlerkrebse oder riesengroße Haie hat es in den vielen Millionen Jahren gegeben und wir sind nur ein kleiner Teil. Ihr müsst wissen, dass nach dem Urknall unsere Erde noch gar nicht so ausgesehen hat wie wir sie heute kennen. Am Anfang war unsere Erde ein glühender Feuerball. Die Forscher vermuten, dass durch den Aufprall von Asteroiden Wasser auf unsere Erde gelangte.

Das Leben begann im Wasser:

Aus den kleinsten Einzellern, die im Wasser lebten, entstanden über die Millionen von Jahren die Dinosaurier und dann auch der Mensch. Die ersten Lebewesen waren noch keine richtigen Lebewesen, sie waren nur kleinste Zellen. Vor etwa 3,5 Milliarden Jahren gab es erste Spuren von Leben. Es handelte sich um bakterienartige Einzeller, die noch keinen Zellkern besaßen (die sogenannten Blaualgen). Sie spielten eine wichtige Rolle bei der Anreicherung der Atmosphäre mit Sauerstoff. Diese Lebewesen nennt man Prokaryonten.

Der Gigant aus dem Ozean

Einer der bekanntesten Giganten war der Megalodon. *Carcharocles megalodon* (griech. megas = groß; odon = Zahn) hatte mit einer Länge von bis zu 18 Metern das Format eines Reisebusses und war damit dreimal so groß wie der heutige Weiße Hai. Er erschien vor 23 Millionen Jahren auf der Erde und ist vor 3,6 Millionen Jahren ausgestorben. Der riesige Hai hatte in seinem Lebensraum keine natürlichen Feinde. Er ernährte sich vermutlich hauptsächlich von Delphinen und Walen.

Warum starb Megalodon aus?

Der Megalodon, der größte Hai aller Zeiten, ist wohl bereits vor 3,6 Millionen Jahren ausgestorben. Sein Verschwinden ist ein Grund, noch mehr Respekt vor dem Weißen Hai zu haben. Denn der war daran nicht ganz unbeteiligt. Der Weiße Hai ist ein beeindruckendes, ja majestätisches Tier. Bis zu sieben Meter lang kann der größte Raubfisch der Welt werden, zwischen seine etwa 50 messerscharfen Zähne sollte man besser nicht geraten. Doch im Vergleich zu seinem ausgestorbenen Verwandten *Otodus megalodon* ist der Weiße Hai höchstens ein dicker Karpfen.

Der Megalodon konnte schätzungsweise bis zu 20 Meter lang werden. Stell dir einen Weißen Hai vor, der so groß ist wie ein 40-Tonnen-Sattelschlepper. Man hat Megalodon-Zähne gefunden, die bis zu 18 Zentimeter groß sind. Also fast so groß wie dein Kopf. Ausgestorben ist er vor rund 3,6 Millionen Jahren. Jedenfalls gehen davon Robert Boessenecker und seine Kollegen vom College of Charleston in den USA aus. Die Paläontologen haben sich die Fossilien des Megahais noch einmal genauer angesehen und dabei festgestellt, dass ihr Alter zuvor falsch geschätzt worden war. Kann natürlich mal passieren, allerdings lagen vorherige Schätzungen wohl um etwa eine Million Jahre daneben. Und das wirft die Frage neu auf, warum Megalodon ausgestorben ist. Denn bislang war man davon ausgegangen, dass der Hai vor 2,6 Millionen Jahren bei einem Massenaussterben draufging. Damals verschwand wahrscheinlich durch einen Klimawandel, bei dem sich die Erde abkühlte, etwa ein Drittel aller Meeresarten. Und die Theorie, dass auch Megalodon davon betroffen war, passte ziemlich gut. Denn Paläontologen gehen davon aus, dass er es wie der Weiße Hai gerne warm hatte und sich vor allem in wärmeren Küstenregionen aufhielt.

Mit dem Klimawandel vor 2,6 Millionen Jahren war die Karibikstimmung aber erst mal vorbei. Wenn man Boessenecker glaubt, war der Megalodon damals aber schon seit einer Million Jahren verschwunden. Nur warum? Boessenecker und seine Kollegen geben dem Weißen Hai eine Mitschuld. Der entwickelte sich vor etwa sechs Millionen Jahren und war bald weltweit verbreitet. Und er hatte entscheidende Vorteile gegenüber dem Megalodon, die ihn bis heute zum erfolgreichen Räuber machen: Er war kleiner, flexibler und verschmähte auch kein Aas. So wilderte er in Megalodons Revieren und schnappte dem großen Verwandten das Futter weg. Ganz überzeugt sind andere Forscher von Boesseneckers Theorie allerdings nicht, jedenfalls nicht davon, dass der Weiße Hai der einzige Faktor für das Aussterben des Megalodon war. Möglicherweise gab es noch weitere Konkurrenten, die ihm das Essen streitig gemacht haben. Aber auch die, dürften kleiner und wendiger gewesen sein. Doch ist die Größe des Megalodon alles?

Was glaubst du?

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'era' or similar, written in a cursive style.

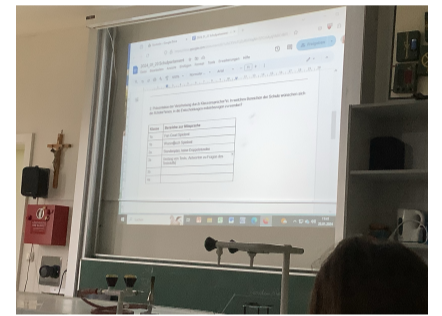
Schüler haben Mitspracherecht

Funcourt, Doppelstunden und vieles mehr wurde am 23.1.2024 besprochen, denn seit Neusem wollen die Lehrer und Lehrerinnen wie auch unser Herr Direktor mehr Mitspracherecht für die SchülerInnen der pMS Rudigier haben. Jeder der sieben Klassensprecher trug die wichtigsten Themen für die Klasse stellvertretend an diesem Tag vor. Unsere Vertrauenslehrerin Frau Starrermair nahm sich ein Stunde Zeit, um den Schülerinnen und Schülern zuzuhören und ist auf ihre Bedürfnisse eingegangen.

Weil wir eine Katholische Schule sind, haben sich die Lehrer und Lehrerinnen unserer Schule gedacht, dass wir in der Fastenzeit fasten können. Einige Klassen versuchten sich am Handy-Fasten, auch wenn die SchülerInnen eher der Meinung waren, Hausübung zu fasten wäre besser.

Unser Direktor möchte mehr Demokratie an unserer Schule, und mehr Ideen der SchülerInnen ermöglichen, denn er möchte uns stets unterstützen und auf unsere Wünsche und Ideen eingehen.

Nach der nächsten Klassensprechersitzung, werdet ihr wieder mehr von uns erfahren.



A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized name followed by a long horizontal line.

Kreativ und bunt

Manchmal möchte man doch ein bisschen mehr glanz oder Ausstrahlung in sein Zimmer bringen oder auch knuffige selbst gemachte Sachen verschenken. Ich habe da einige Ideen für Deko und Geschenke gefunden und werde sie euch vorstellen.

1.Spieglein, Spieglein an der Wand

Für dieses DIY brauchst du:

- Glasstifte / Acrylfarbe / Window Colours - einen Spiegel
- eventuell Musik für Gute Laune
- Papier, Stift

So wirds gemacht :

Nimm dir deinen Spiegel zur Hand und putzte ihn zuerst gründlich. Zunächst solltest du eine Skizze auf einem Zettel anfertigen, auf der du deine Spiegel-Malerei vormalst. Und schon gehts los. Schnapp dir deine Stifte und male das zur Jahreszeit passende Motiv darauf. Dieses DIY sieht nett aus und bringt außerdem eine gemütliche Atmosphäre in dein Zimmer.

Schön verpacken mit Backpapier

Für diese Verpackungsmethode brauchst du:

- Backpapier
- Aufkleber
- Schnur/ Geschenkband - Stifte

Und so gehts:

Die erste Methode ist ein Briefumschlag aus Backpapier.

Dafür musst du einen Briefumschlag vorsichtig auseinandernehmen und dein Backpapier dann in dieser Form zusammen falten. Wenn die Grußkarte oder der Brief dann in dem Umschlag sind, kann man noch einen Aufkleber daraufkleben.

Rote Linsen, Maiskörner oder auch grüne Kräuter sehen in Einmach-/ Marmeladengläsern super aus, aber noch schöner sind sie, wenn du über den Deckel ein wenig Backpapier mit einer schönen Schnur schnürst. Dieses DIY lässt sich als kleines Mitbringsel z. B. zu einem Spielabend mit Freunden mitbringen.

Bestecktasche

Dieses Backpapier DIY ist mein absoluter Liebling. Schneide dafür ein schmales Rechteck aus und falte es in Drittel und klappe die Drittel wieder auf. Das linke Drittel einklappen das rechte Drittel diagonal falten und ebenfalls einklappen. Klappe die entstandene Tüte nun um und bemale sie mit bunten Stiften (schwarze Stifte sehen auf der Verpackung wunderschön aus)

Schick uns eines dieser Bastelein auf school.insight70gmail.com und dann könnt ihr mit etwas Glück einen kleinen Preis gewinnen.

Luise